

Kandidatinnen und Kandidaten zur Kommunalwahl 2020

Freilassing, den 17. February 2020

Belastung der Bürger im Berchtesgadener Land durch den Flughafen Salzburg – Fragen zur Kommunalwahl

Sehr geehrte Kandidatinnen und Kandidaten,

Sie kandidieren bei der anstehenden Kommunalwahl, um die Interessen unserer Bürger zu vertreten. Viele Bürger gehören zu den von Fluglärm und vor allem der damit verbundenen Luftverschmutzung bis hin zur gesundheitlichen Gefährdung am stärksten betroffenen Bürgern im Umfeld des Flughafens Salzburg.

Es gibt ausreichend Nachweise vom Umweltbundesamt (UBA) und anerkannten Medizinern, die diese Gefährdungen wissenschaftlich belegen.

Jetzt werden Sie sich fragen, was wir in der Kommunalpolitik eigentlich dazu beitragen können, denn die wesentlichen Entscheidungen werden ja in Berlin oder auch in München getroffen?

Ja, da haben Sie Recht! Aber, wenn Berlin und München von unseren tagtäglichen Belastungen nichts weiß bzw. nicht ständig informiert wird oder wir dort nicht ständig aufschlagen, wird das Problem als nicht wichtig eingestuft.

Es ist uns wichtig, dass die Bürger unserer schönen Umgebung wissen, was Ihr Beitrag sein wird, um den Schutz der Bürger vor den Gefahren und Beeinträchtigungen durch den Betrieb des Flughafens Salzburg endlich zu gewährleisten.

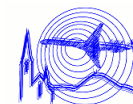
Vor diesem Hintergrund haben wir nachfolgende Fragen an Sie. Bitte zutreffende Antwort ankreuzen.

Falls Sie zu den Fragen detaillierte Informationen wünschen, beantworten wir diese gerne: info@fluglaerschutz.de

Wir weisen darauf hin, dass wir Ihre Antworten und ggf. auch Ihre Nichtreaktion öffentlich im Vorfeld der Kommunalwahl verwenden werden.

Freundliche Grüße

Bettina Oestreich-Grau
Vorsitzende Schutzverband Rupertiwinkel



Fragen	Ja	Nein
Unterstützen Sie aktiv die Durchsetzung einer Durchführungsverordnung, die die kommerziellen Flugbewegungen (Starts und Landungen) über bayerischem Hoheitsgebiet auf ein Minimum reduziert?		
Halten Sie einen weiteren Anstieg der Flugbewegungen z.B. die Einführung neuer Destinationen/Fluggesellschaften für sinnvoll, solange keine für uns befriedigende Entlastung (>50 %) festgelegt wurde?		
Sind Sie für eine Deckelung der Flugbewegungen (analog Innsbruck) auf maximal 90 am Tag?		
Unterstützen Sie aktiv eine Überprüfung und Modernisierung des über 50 Jahre alten Staatsvertrags, der mit damals 4000 Flugbewegungen pro Jahr längst seine Geschäftsgrundlage verloren hat?		
Am Flughafen Innsbruck können Maschinen nur starten und landen, die die notwendige technische Ausstattung haben. Am Salzburger Flughafen wurde nie in eine Infrastruktur zur gleichwertigen Pistennutzung investiert. Würden Sie aktiv die Position vertreten, dass vor weiteren Verhandlungen, die Sicherstellung einer gleichwertigen Pistennutzung in Salzburg die notwendige Voraussetzung ist?		
Werden Sie sich für die Einführung eines geeigneten Messstellennetzes auf bayerischer Seite für die Erfassung von Lärm/Flugspuren einsetzen?		
Nehmen Sie in Zukunft Einladungen zu "nichtpolitischen Veranstaltungen" bis eine echte Verhandlungsbereitschaft von österreichischer Seite zu erkennen ist, nicht an?		
Werden Sie versuchen, die Beurteilung der Lärmbelastung am Flughafen Salzburg durch die Anzahl der Flugbewegungen statt des Dauerschallpegels (wie von der Deutschen Flugsicherung (DFS) gefordert) durchzusetzen?		
Sind Sie dafür, dass eine aktive Beteiligung beim Bürgerinnenbeirat (BBFS) von bayerischer Seite nach erfolgtem Scheitern 2017 erfolgen sollte?		
Sind Sie dafür, dass der Betrieb der Flugschulen (mehr als 15.000 Flugbewegungen) nur auf österreichischer Seite durchgeführt bzw. ausgelagert wird?		
Sind Sie dafür, dass die Fallschirmflüge, die hauptsächlich Piding, Anger und Ainring belasten nur auf österreichischem Gebiet durchgeführt werden?		
Würden Sie sich dafür einsetzen, dass die Anbindung unserer Region an den Flughafen München schneller als von Berlin geplant, umgesetzt wird?		
Würden Sie sich aktiv für Ihre Kommune in der Fluglärmkommission (FLK) einbringen?		
Die österreichische Flugsicherung (ACG) fühlt sich an Beschlüsse der FLK nicht gebunden. Die ACG legt Flugrouten auf deutschem Gebiet fest, ohne dass wir gefragt werden. Werden Sie in der nächsten Periode durchsetzen, dass die Aufgabe der Flugsicherung nur mit der DFS gemeinsam erfolgen kann?		
Am Flughafen Salzburg landet ein Großteil alter Flugzeugtypen, die entsprechende Lärmauswirkungen mit sich bringen (bis zu 85 – 95 dB Maximalbelastung). Würden Sie Verhandlungen zu lärmabhängigen Start- und Landegebühren aktiv unterstützen?		
Was werden Sie tun, um Ihre Antworten in München und Berlin durchzusetzen?		